

Von unseren kath. höheren Schulanstalten

Autor(en): **C.F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **17 (1910)**

Heft 34

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-536205>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Es ist dies auch die Stufe, wo die Schüler zu solchen praktischen Tugenden anzuhalten sind. Einfachere und schwierigere Flächenarbeiten wie: Enveloppen, Notizblock, Brieftasche, Mappen, Bilderrähmchen, Wandtaschen sind zugleich Arbeiten, die nützlich und verwendbar sind, ganz wie die Hobelbankarbeiten und die Arbeiten der Schnitzerei: Schemel, Bestecklade, Kefepültchen, Feldsessel . . . dann Handtuchhalter, Photographierahmen, Zeitungshalter zc. — Während die erstern der letztgenannten Arbeiten keine Verzierungen aufweisen, waren in die letztern hübsche Zeichnungen eingegraben im Kerb-, Furchen-, Flach- oder Relieffchnitt. Daß auch in diesen Kursen ein redlicher Wettstreit herrschte, sagten klar diese schönen Arbeiten, gefertigt unter der Leitung der Herren Herm. Müller und Chr. Vosseler im einen und Herren Dr. F. Weckerle im anderen Kurse.

Schließlich hätten wir noch den Modellierkurs zu erwähnen. Daß hier Herr D. Meyer, Bildhauer, mit seinen Lehrerschülern etwas hoch in das Gebiet der Kunst hineingelangt hat, zeigten die wirklich herrlich ausgeführten Modelle in Pflanzenzweigen, Blumen und Tieren. Es ist auch dies ein Gebiet, namentlich für den Zeichenunterricht, auf dem man fähigere Schüler der oberen Klassen der Mittelschulen beschäftigen kann.

Zum Schlusse sei der h. Regierung des Kantons Baselstadt für ihr Interesse und ihre Aufmerksamkeit, die sie uns Lehrern gegenüber an den Tag legte, ehrend gedacht, sowie des Kursleiters Herrn E. Angst und ihm für seine umsichtige Leitung auch hier der volle Dank ausgesprochen.

Wir wollen hoffen, daß die schönen und vielen Anregungen, die der 25. Schweiz. Bildungskurs für Knabenhandarbeit 1910 in Basel gebracht hat, in der Begeisterung fortleben zu Nutz und Frommen unserer lieben Jugend.

J. W. in L. (Marg.).

Von unseren kath. höheren Schulanstalten.

In einer jüngsten Nummer sprachen wir von unseren kath. Lehr- und Erziehungsanstalten in allgemein grundsätzlicher Auffassung. Heute ein erstes Detail, nämlich die Schülerzahl. I. Kollegium Maria Hilf in Schwyz.

a. Vorbereitungskurs für Italiener: Abteilung A u. B u. C = 25+21+21.
 b. französischer Vorkurs: 16. c. I. Industrieklasse a u. b = 28+15. II. Industriekl. a u. b u. c = 27+25+30. III. Industriekl. merkantile und technische Abteilung 48+17. IV. Industriekl. merkantile und technische Abteilung = 24+12 V. Industriekl. = 9 und VI. Industriekl. = 10. d. I. Gymnasialkl. = 21. II. Gymnasialkl. = 23. III. Gymnasialkl. = 19. IV. Gymnasialkl. = 17. V. Gymnasialkl. = 24. VI. Gymnasialkl. = 26. e. Philosophischer Kurs = 26.

Total.

Vorbereitungskurse =	83
Industrieklassen =	245
Gymnasialklassen =	130
Philosophischer Kurs =	26

484

II. Lehr- und Erz.-Anstalt des Benediktiner-Stiftes Disentis.

a. Präparanda = 12. b. Realklassen = 29+11. c. Gymnasialklassen 10+7+5+7. Total = 12+40+29 = 81.

III. Freies kath. Lehrerseminar in Bug. Total = 19+10+6+7 = 42.

IV. Kantonale Lehranstalt Farnen.

a. Vorkurs =	21
b. Realschule 47+33 =	80
c. Gymnasium 28+19+20+15+22+27 =	131
d. Lyzeum 17+22	39
Total	271

V. Progymnasium mit Realklassen in Surser.

a. Realklassen 29+13+5	47
b. Gymnasialklassen 10+6+1+1	18
c. Sommerkurs	31
Total	96

VI. Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar Theresianum in Ingenbohl. a. Vorkurs 22. b. Vorbereitungskurs 16. c. Realklassen 10+19. d. Handelskurs 7+4. e. Haushaltungskurs 28. f. Arbeitskurs 14. g. Deutscher Sprachkurs 2. h. English Course 8. i. Corso Italiano 10. k. Seminar-klassen 20+17+14+4 10 l. Kindergartenkurs. m. Deutsch und Italienisch 8+10. n. Freifächer 25. Total 244.

VII. Institut Maria Opferung in Bug. a. Vorkurs 25. b. Realklassen 13+12+9. c. Seminar 7. Total 66.

VIII. Töchter-Institut und Mädchen-Sekundarschule der Dominikanerinnen St. Katharina in Wyl. a. 5. u. 6. Kl. der Primarschule 3. b. Realklassen 42+27+12. c. 4. u. 5. Klasse französisch 3+2. d. Kurs für fremdsprachliche Zöglinge 3. e. Haushaltungskurs 6, u. f. Kochkurs 8. Total 105.

IX. Lehr- und Erz.-Anstalt Kollegium S. Bernardi des Bistumsstiftes Mettingen-Mehrerau bei Bregenz. a. Elementarklasse 16. b. Gymnasialkl. 19+9+14+12+5. c. Fortbildungsklassen 49+32. d. Handelsklassen 24 u. 7. Total 187.

X. Töchter-Pensionat u. Lehrerinnen-Seminar in Baldegg. a. Vorbereitungskurse für italienische, französische und deutsche Zöglinge 20. b. Realkurse 22 u. 21. c. Französischer Kurs 10. d. Handelskurs 4. e. Haushaltungskurs 40. f. Seminarurse 17 u. 10 u. 10 u. 11. Total 165.

XI. Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar „St. Klara“ in Stans. a. Haushaltungskurs 17. b. Vorbereitungskurs 7. c. Realklassen 10 u. 12 u. 5. d. Seminar-klassen: 3 u. 2 u. 3 u. 3 Hospitantinnen. Total 62.

XII. Collège cantonal St. Michel à Fribourg. a. Lycée 17 u. 21. b. Gymnase français 32 u. 26 u. 43 u. 51 u. 45 u. 55. Die meisten Klassen sind in 2 Abteilungen abgeteilt. c. Section d'enseignement secondaire français. Classe de philosophie 13. — Classe de mathématiques élémentaires 7. — Classe de première etc. 37 u. 32 u. 35 u. 38 u. 24 u. 21 u. 14 u. classe de huitième 8. d. Deutsches Gymnasium 13 u. 7 u. 18 u. 19 u. 13 u. erste Klasse 29. e. Ecole commerciale in der 6ten 9 u. in der 5ten 12 und in der 4ten Klasse 39. f. Section administrative 2ième classe 11. — 1ère classe 13. g. Classes inférieures 2ième classe 29 u. 31. 1ère classe 31 u. 40. h. Cours préparatoire 32. Total 900.—

XIII. Kollegium St. Fidelis in Stans. a. Vorbereitungskurs 15. b. Gymnasialklassen 19 u. 21 (erste Kl. in 2 Abteilungen) u. 25 u. 23 u. 21 u. 14 u. 10. c. Spezialkurs 12 u. 7. Total 166.—

XIV. Töchter-Pensionat u. Lehrerinnen-Seminar Heiligkreuz b. Cham, Bug. a. Vorbereitungskurs: 6. b. Realkurse: 20 u. 26 u. 3. c. Seminar: 4 u. 3 u. 2 u. 4.

d. Handelskurs 13. e. Allgemeiner Haushaltungskurs 34. f. Kochkurs 14. g. Weißbrotkurs 16. h. Stickkurs 8. i. Kleidermachkurs 8 u. k. Handarbeitskurs 5. Total 145 —

XV. **Töchter-Pensionat u. Lehrerinnen-Seminar St. Philomena in Melchtal.** Die Anstalt umfaßt Primarkurse — Vorbereitungskurse für franz. und italienische Zöglinge — 2 Realkurse: — Sprachkurs für fremdsprachige Zöglinge zur Erlangung eines Staatsdiplomes für die deutsche Sprache — Haushaltungskurs — 4 Klassen Lehrerinnen-Seminar. Total 62 gegen 52 letztes Jahr.

XVI. **Kollegium St. Antonius in Appenzell.** a. Vorkurs für Realschule und Gymnasium 29. b. Realklassen 36 u. 21 u. 4. c. Gymnasialklassen 25 u. 11. Total 126.—

XVII. **Töchter-Pensionat u. Lehrerinnen-Seminar Mellingen.** a. Primarklassen 15. b. Vorbereitungskurs (2 Abteilungen) 33. c. Realklassen 97 in 3 Abt. u. 38 in 2 Abt. u. 22. d. Sprachkurs 5. e. Handelskurs 6. f. Kurs in franz. Sprache 17 in 2 Abt. g. Haushaltungskurs 27 in 2 Abt. h. Seminar-Vorkurs in 4 Kl. 14 u. 44 (in 2 Abt.) u. 33 (in 2 Abt.) u. 33 (in 2 Abt.) u. 29 (in 2. Abt.) i. Fachkurse 22.—

XVIII. **Lehr- und Erz.-Anstalt des Benediktiner-Stiftes Maria Einsiedeln.** a. Gymnasium 35 (2 Abt.) u. 35 u. 51 (2 Abt.) u. 32 u. 31 u. 36 (2 Abt.) Lyzeum 73 (2 Kurse.) Total 293.—

XIX. **Knaben-Pensionat bei St. Michael in Zug.** a. Franz.-ital. Vorkurs 30. b. Deutscher Vorkurs 12 (2 Abt.) c. Real- u. Unter-Gymnasialklassen 21 u. 23 u. 6. d. Lehramtskandidaten 26 u. 14 u. 10 u. 13. Total 173.

XX. **Gymnasium und Lyzeum des Benediktiner-Stiftes Engelberg.** Gymnasium 17 u. 29 u. 21 u. 19 u. 19 u. 23. Lyzeum 11 u. 11. Total 150.—

XXI. **Mittel-Schule Münster Luzern.** a. Sekundarschule 30 u. 15. b. Prohgymnasium 9 u. 7 u. 7 u. 3. Total 71.—

Angehängt an diese uns zugesandten Kataloge zitieren wir noch folgende Anstalten kath. Charakters:

XXII. **Gewerbliche Fortbildungsschule und Hauswirtschaftsschule Hochdorf.** Sommersemester 19. Wintersemester 39 Zöglinge.—

XXIII. **Erziehungs-Anstalt in Hermetzschwyl.** Es stehen dieser 1878 gegründeten Erz.-Anstalt nun 2 Töchteranstalten zur Seite, die aus ihr hervorgegangen, nämlich Bremgarten für schwachsinige Kinder mit 2—300 und Pflegeanstalt Muri mit 120—150 Zöglingen.

XXIV. **St. Josefs-Anstalt in Dänikon, Solothurn** mit 5 Filialen. a. „St. Josef“ in Dänikon mit 92. b. „St. Lorenz“ in Rickenbach mit 43. c. „Marienhaus“ Munningen mit 38. d. „St. Moriz.“ Darnach e. St. Anna im Balsthal mit 50 Kindern und f. „St. Martin“ in Olten mit spezieller Krankenpflege.—

XXV. **Kantonale Anstalten für taubstumme u. bildungsfähige schwachsinige Kinder in Hohenrain.** a. Taubstummenanstalt. In den 7 Klassen u. im Haushaltungskurse 49 Knaben und 33 Mädchen am Ende des Schuljahres. b. Anstalt für bildungsfähige, schwachsinige Kinder. 81 Knaben und 52 Mädchen. Total in beiden Anstalten 215 Kinder.—

Fassen wir nun abschließend die ersten 19 Anstalten als sog. höhere Lehranstalten in ihrer Frequenzzahl zusammen und ziehen wir Nummer IX als außerschweizerische Anstalt ab, so ergibt sich folgendes interessante Bild:

A. **Knaben-Anstalten:** 484 u. 81 u. 42 u. 21 u. 18 (Sursee) u. 900 u. 166 u. 36 (Appenzell) u. 239 u. 173 u. 150 u. 26 (Münster) ist gleich 2640 Zöglinge.

B. M ä d c h e n - A n s t a l t e n : 244 u. 66 u. 105 u. 165 u. 62 u. 145 u. 62 u. 435 ist gleich 1284 B ö g l i n g e .

Bei dieser Berechnung sind aber nur die genannten Anstalten inbegriffen. Es fehlen dabei u. a. Kantonschule Luzern, Mädchen-Erziehungsanstalt Wurmsbach, Mädchen-Erziehungsanstalt „Stella Maris“ in Korfach, deren Kataloge der Redaktion nicht zu Gesichte gekommen. Gebe Gott, daß aus diesen 2640 kath. studierenden Jünglingen wirkliche glaubensfeste und widerstandsfähige Männer werden! Es nützt die kath. Kirche, das Elternhaus und das Vaterland wahrlich nicht viel, wenn diese Jünglinge in einen studentischen Abstinenzverein treten, um dann im praktischen Leben den Alkohol als Lebenselixir zu handhaben, wenn sie das rot-weiß-grüne Band unseres kath. schweiz. Studentenvereins tragen, um dann als Politiker der radikal-demokratischen Partei der Schweiz beizutreten, wenn sie auch als Akademiker noch die Sodalitätsformel einsenden, um dann als Professoren, Rechtsanwälte oder Ärzte den Sakristankaiser für die Kirche und ihre hl. Mission zu spielen. Nicht jeder soll Priester werden. Aber braucht er die Hilfe guter Menschen, so soll er sie erhalten, auch wenn er einen weltlichen Beruf erwählt. Für diese Auffassung Sorge, kath. Lehrer und Lehrerin. Wird einer aber nicht Priester, so werde er doch als Student kath. Anstalt ein Katholik der Tat. Und gehen viele im späteren Leben falsche Wege, so dürfte jeweilen an der betreffenden kath. Anstalt eine tiefgehende Gewissensforschung stattfinden. Es dürfte nicht ausgeschlossen sein, daß in dieser oder jener kath. höheren Lehranstalt eine ernste Mitursache des späteren Falles des einst für die kath. Sache so hoffnungsvollen Jünglings liegt. Gewissensforschung, Durchsicht der alten Hefte und Prüfung bislang befahrener Geleise schadet zum mindesten nie — sie nützen immer mehr als das genügsame Vertrauen in journalistische Lobereien oder in visitatorischen Expertenbericht.

Gebe weiterhin der liebe Gott, daß aus den 1284 studierenden Töchtern keine mütterlichen Helis erwachsen und ebenso keine weiblichen Mimosen und Zierpuppen. Unsere Zeit braucht in der Kinderstube Mütter, die G e h o r s a m u n d A b t ö t u n g s o r d e r n u n d a n g e w ö h n e n k ö n n e n . Denn ohne Gehorsam und Genügsamkeit kein Glaubensmut und keine Glaubens-tiefe. Kein weiteres Wort, aber eine Bitte an alle Töchteranstalten, sorget für Einfachheit, Gehorsam und Genügsamkeit. Nur wenn ihr in diesem Sinne die Institute leitet, arbeitet ihr für das heutige Leben und dadurch auch für die Ewigkeit.

Ich breche ab, wer dies Wenige studiert und befolgt, tut für die Zukunft ein gutes Werk. Wer achselzuckend den Schreiber an dessen höchst eigene Schwächen erinnert und dann mit dem Lächeln der Selbstgenügsamkeit und dem Spotte des fehlerlosen Kritikers über diese ganz allgemeinen Winke hinwegschreitet, dem zürne ich nicht, ich habe Mitleid mit ihm und seiner Kurzsichtigkeit. C. F.

Reise-Büchlein und Ausweiskarten

für unsere Vereinsmitglieder sind zu beziehen durch Hrn. **A. Schwanden**, Lehrer in Zug.

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die **Inserenten** unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den „Pädag. Blätter“ zu berufen. Was nützt Solidarität in Worten? Die **Taten** sollen sie bekunden. —